

Monatsübersicht

der Agrarmeteorologischen Station Weihenstephan

Januar 1950

Die warme Witterung vom 10. bis 18. hat sich in den Erdbodentemperaturen der 2. Dekade deutlicher als in der Lufttemperatur abgezeichnet, da die niedrigen Temperaturen des 19. und 20. besonders unter bewachsenem Boden kaum noch zur Geltung kommen. Es zeigte die erste Dekade in der Tiefe von 2-20 cm unter unbewachsener Fläche ein Mittel von -0.1 Grad C, die zweite eines von +1.0 Grad, die dritte eines von -2.0 Grad C. Unter Rasen liegen die Mitteltemperaturen allgemein etwas höher. In der ersten Dekade war dort das Mittel +0.2, in der zweiten 1.3 und in der dritten -2.0 Grad. Die Schwankungen zwischen Maxima und Minima waren in allen Tiefen sowohl unter unbewachsener Fläche als auch unter Rasen im Januar grösser als im Dezember. Der Boden kühlte sich im Januar in einer Tiefe von 50 cm um 2.8 Grad ab und erreichte damit fast den Gefrierpunkt (0.4 Grad). In einer Tiefe von 100 cm betrug die Abkühlung 2.3 Grad C und war damit in beiden Fällen stärker als im Dezember.

	2 m Höhe		2 cm Tiefe		5 cm		10 cm		20 cm		50 cm		100 cm	
	U	R	U	R	U	R	U	R	U	R	U	R	U	R
1.-10.	0.8	-0.7	-0.2	-0.3	-0.1	0.0	0.2	-0.6	0.9	2.3	2.6	4.5	4.2	
11.-20.	0.6	0.6	1.0	1.1	1.3	1.2	1.2	1.4	1.6	2.3	2.4	3.8	3.5	
21.-31.	-5.9	-4.2	-2.6	-3.2	-2.2	-2.5	-1.7	-1.2	-0.7	1.0	1.3	3.2	3.0	
Monats- mittel	-1.5	-1.5	-0.7	-0.9	-0.4	-0.5	-0.2	0.2	0.5	1.8	2.0	3.8	3.5	
Maxima	7.8	4.0	3.2	3.7	3.1	2.6	2.3	2.2	2.4	3.2	3.4	5.0	4.9	
am	10.	15.	15.	12.	15.	12.	16.	12.	16.	1.	1.	1.	1.	
Minima	-13.0	-7.7	-5.0	-6.1	4.3	-4.5	-3.2	-2.0	-1.6	0.4	0.6	2.7	2.5	
am	29.	24.	25.	25.	25.	25.	25.	28.	30.	31.	31.	31.	31.	
Schwankg.	20.8	11.7	8.2	9.8	7.4	7.1	5.5	4.2	4.0	2.8	2.8	2.3	2.4	

U = unbewachsene Fläche
R = Rasenboden

Bodenfeuchtigkeit: Bis zum 7.1. war die Feuchtigkeit bis zu einer Tiefe von 20 cm eingedrungen. Nach den starken Regenfällen am 12. u. 13.1. hatte die Feuchtigkeit die Tiefe von 1 m erreicht. Mit Ausnahme der obersten 10 cm, die im Mittel einen Feuchtigkeitsgehalt von 26 bzw. 27.5 % haben, zeigen die übrigen Tiefen einen ziemlich gleichmässigen Wassergehalt, der nur von oben nach unten etwas abnimmt. In 10 - 20 cm Tiefe wurde ein Mittel von 19.3 %, in 70 - 80 cm Tiefe 16.3 % Wassergehalt gemessen. Mit Ausnahme der Tatsache, daß die oberen 10 cm unter Rasen etwas feuchter sind (27.5 %) als unter unbewachsener Fläche (26.0) ist kein Unterschied in der Wasserführung und Wasserhaltefähigkeit der beiden Flächen festzustellen. Es sei aber darauf hingewiesen, daß es sich bei der unbewachsenen Fläche um einen Boden handelt, von dem erst im Oktober der Rasen entfernt wurde und der keine weitere Auflockerung erfahren hat.

Tiefe	Maximum		Minimum		Mittel	
	U	R	U	R	U	R
0-10	29.7	29.3	23.5	25.6	26.0	27.5
10-20	20.0	20.7	18.9	18.5	19.3	19.3
20-30	19.2	18.7	17.6	17.6	18.5	18.3
30-40	18.8	18.3	17.2	17.3	18.0	18.0
40-50	18.0	18.0	17.7	17.8	17.8	17.9
50-60	17.4	17.4	17.4	17.3	17.4	17.4
60-70	17.3	16.8	16.9	16.6	17.1	16.7
70-80	16.6	16.8	16.1	16.5	16.3	16.6
80-90	16.1	16.4	13.7	13.2	14.9	14.8
90-100	14.5	15.6	13.8	12.5	14.1	14.0

Allgemeines:

Die Witterung war bis zum 18.1. günstig für die Pflanzenentwicklung, aber auch für die unbebauten Felder und Grünlandflächen wirkte sich der Niederschlag sehr gut aus. Die Feuchtigkeit konnte in dem ungefrorenen Boden auch in die tieferen Schichten vordringen. Ob sich die Blachfröste, die am 18.1. auftraten und einen an der Oberfläche ziemlich aufgeweichten Boden antrafen, schädlich für die Wintersaaten auswirkten, läßt sich jetzt noch nicht sagen. Wahrscheinlich traten keine Schädigungen auf, da die Temperaturen keinen allzutiefen Stand erreichten.

Ein grosser Vorteil kann von der Witterung des Januar bestimmt erwartet werden, nämlich der, daß sie dezimierend auf die Schädlinge gewirkt hat.

Die Mietentemperaturen sanken am 18.1. ziemlich stark ab und verschiedene schwächer abgedeckte Mieten mußten nochmals mit Strohmist bedeckt werden. Es ist in der Mietenbehandlung deshalb Vorsicht geboten, da sich keine isolierende Schneeschicht auf ihnen befindet.